

Wechselwirkung auf die Versorgung von Berufszufriedenheit - akademischer Erstqualifizierung und der Bedarfsentwicklung in der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie (ELP)

BMG-Symposium zum Austausch über die zukünftige Ausrichtung der beruflichen Qualifikation von Gesundheitsfachkräften, akademische Erstqualifikation und langfristige Auswirkungen am 14.11.2018 in Köln

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

Übersicht

Struktur des Vortrags



I Dimensionen von Berufszufriedenheit:

Entscheidung - Entwicklung - Entlohnung

II Akademische Erstqualifikation der Humandienstleistungsberufe ELP

III Gesundheitliche Versorgungslagen - Bedarfe der Bewältigung

IV Fazit

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

I Berufszufriedenheit

Entscheidung - Entwicklung - Entlohnung



- Nicht Gehalt und Status sind zunächst entscheidend, sondern Selbstverwirklichung
- Anerkennung der gewählten Berufe in der Peer-Group
- Interessante Projekte und wechselnde Herausforderungen
- Flexibilität in den Aufgaben und Mobilität sind entscheidend
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen
- Spielräume in der Verbindung zwischen Berufs- und Privatleben
- Angemessenes Ein- und Auskommen

Quellen: Scholz, C. 2011, World of Work Studie 2016, BIBB 2018

I Berufszufriedenheit

Entscheidung - Entwicklung - Entlohnung

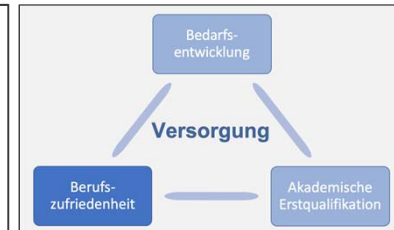


- Ergebnisse der Studie „Ich bin dann mal weg“ (Hammer 2017)
- Hauptursachen für die Berufsmigration:
berufliche Gratifikationskrise
- Bürokratisches „Klein- Klein“ im Berufsalltag
- mangelnde Perspektiven

Quelle: Hammer 2017

I Berufszufriedenheit

Entscheidung - Entwicklung - Entlohnung

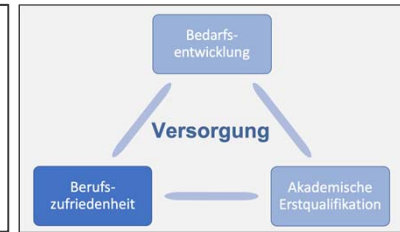







- Ergebnisse der HVG -Absolvent*innenbefragung von 7 PQ-Studiengängen
- 90% arbeiten nach dem PQ-Studium in der Patientenversorgung und haben daran Freude
- sehen im Studium eher Vorteile, denn Nachteile
- schätzen die Einstellung der Arbeitgeber positiv ein
- die Absolvent*innen haben mehr Qualifikationen als sie im Berufsalltag einsetzen können
- Gratifikation und Entwicklungsmöglichkeiten werden als (viel) zu gering wahrgenommen
- die Unterschiede in den Berufsgruppen sind klein, PT's verbleiben etwas weniger lang im Beruf

Quelle: Raebiger& Blümcke 2018

I Berufszufriedenheit

Entscheidung - Entwicklung - Entlohnung







- die inhaltliche Zufriedenheit, also die Arbeit mit und an Patienten*innen/ Klienten*tinnen ist hoch 
- Humankapitaltheorie 
- Bildungsökonomie 
- Arbeitgeberattraktivität 
- Strukturelle Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen 

II Akademische Erstqualifikation

Berufssoziologische Dimensionen



Mittel der Therapie	Gegenstand		Profession
Betätigungsformen	Betätigung		Ergotherapie
Sprache, Stimme & Sprechen	Kommunikation		Logopädie
Bewegungsformen	Bewegungshandlung		Physiotherapie
Operieren, Medikamente, Strahlen	Operation, Medikation, Strahlentherapie		Medizin

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

II Akademische Erstqualifikation

Berufssoziologische Dimensionen



ELP sind **Humandienstleistungsberufe**, deren berufliche Tätigkeit, die selbstständige Anwendung wiss. Erkenntnisse und Methoden für eine gelingende Versorgung und deren Weiterentwicklung erfordern.

- **Therapie in der ELP** zielt darauf ab, **Veränderung in Ko-Produktion** mit Personen mit und ohne gesundheitlichen Einschränkungen durch **spezifische Interventionen** mit Auswirkungen auf biologischer-, psychischer und sozialer Ebene zu ermöglichen
- Therapie in der ELP integriert dabei sowohl die materiale wie die soziale **Lebenswelt der Personen** in diesen Veränderungsprozess

Quellen: Brater&Rudolf 2006, Böhle&Glaser 2006, Hansen 2005, Marotzki 2004, Probst 2008, 2010

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

II Akademische Erstqualifikation

Kennzeichen therapeutisch-professionellen Handelns in der ELP



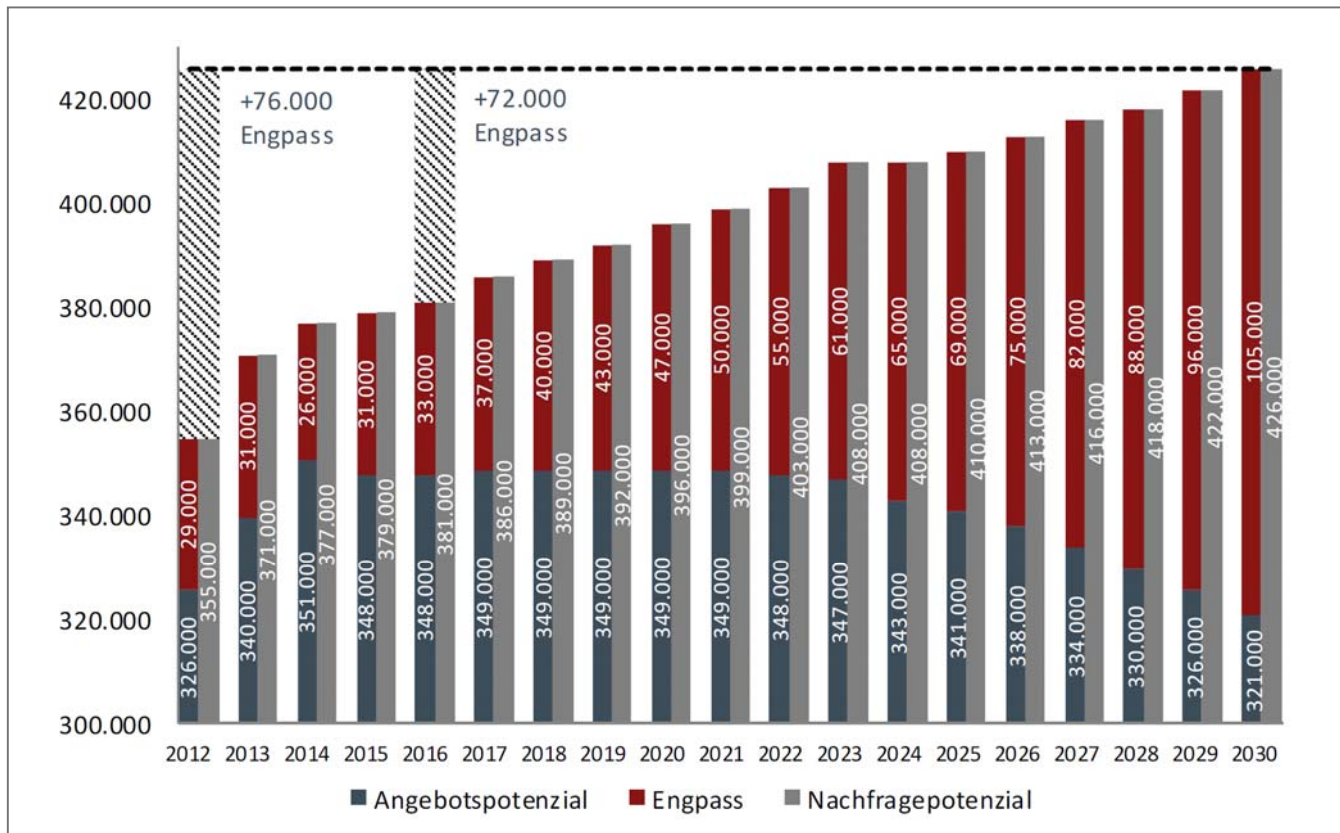
- Zusammenhang von wissenschaftlichem Wissen und Fallverstehen
- Wechselseitigkeit von Begründungs- und Entscheidungszwängen
- Autonomie der Lebenspraxis der Patienten*innen, Klienten*innen anerkennen
- Analytische Distanz zum Fall bei gleichzeitigem hermeneutischem Fallverstehen halten
- Handlungsfähigkeit erhalten gerade auch in nicht vollständig standardisierbaren Handlungszusammenhängen der Therapie

III Bedarfsentwicklung

quantitativ



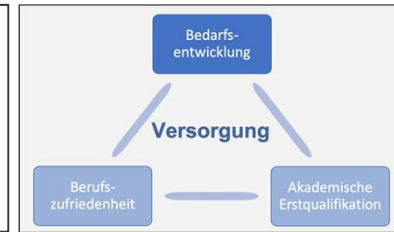
Abbildung: Angebots-, Nachfragepotenzial und Engpass für die Berufsgruppe 817 (Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde) 2012-2030



Quelle: BMWi Bericht 2017, S. 18

III Bedarfsentwicklung

qualitativ



Herz-Kreislauf-Erkrankungen
(RKI 2016)

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

III Bedarfsentwicklung

qualitativ



Muskuloskeletale Erkrankungen,
(RKI 2016)



III Bedarfsentwicklung

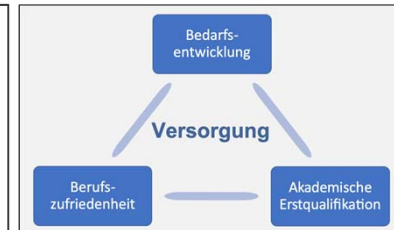
qualitativ



Therapie mit Kindern/ Jugendlichen,
eigene Darstellung



IVFazit und Angebot



Nur mit attraktiven, zeitgemäßen Berufsbildern in ELP

- werden sich junge Erwachsene aus der Generation Z bei der Berufswahl für die ELP-Berufe im Gesundheitswesen entscheiden
- wird die Zahl der Berufsabwanderer – und wechsler*innen in den nächsten Jahren nicht dramatisch zunehmen
- kann der altersbedingte Ersatz- und der versorgungsbedingte Mehrbedarf ELP quantitativ mit Anstrengungen, doch qualitativ bis 2030 gedeckt werden

IVFazit und Angebot



Um die anstehenden Gesundheitsversorgungsbedarfe unserer Bevölkerung **evidenzbasiert, wirtschaftlich angemessen und qualitativ hochwertig mit Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie** versorgen zu können, müssen die Therapeuten*innen angemessen für den beruflichen Kern dieser Tätigkeiten in der selbstständigen Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden qualifiziert sein.

Hochschulen sind dafür die zuständigen Bildungsinstitutionen in Deutschland

Der Fachbereichstag Therapiewissenschaften bietet Ihnen seine Unterstützung für den notwendigen Transformationsprozess an

Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst

Danke für Ihr Interesse.

**Literaturnachweis + Bildquellen auf Anfrage
Kontakt:**

Prof. Dr. Annette Probst

Fachbereichstag Therapiewissenschaften (FBTT)

c/o: HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Goschentor 1, 31134 Hildesheim

Telefon 05121 – 881-595

mailto: annette.probst@hawk.de



Fachbereichstag Therapiewissenschaften

Sprecherin Prof. Dr. Annette Probst